

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Stadt Arnstein		Ansprechpartner/-in Susanne Keller
Ortsteil, Straße, Hausnummer Marktstraße 20	PLZ, Ort 97450 Arnstein	Telefon 0170 2310958
E-Mail info@main-werntal.de		Eingang bei LAG (Datum, Name): 28.04.2025, Niehoff

Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Spessart e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: ILE MainWerntal

Name/Organisation

Stadt Gemünden

Name/Organisation

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Werntal erLeben - fränkische Lebensart und Kultur am Fluss

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

„Werntal erLeben: Fränkische Lebensart und Dialekt am Fluss“ macht die kulturelle und sprachliche Identität der Region entlang der Wern erlebbar. Die Erlebnisroute von Wernfeld bis Arnstein verbindet fränkische Tradition, Dialekt und Natur. An jedem Ort entstehen eine Stele mit abrufbaren Informationen, eine Dialektbank sowie besondere Highlights, die Kultur, Sprache und Geschichte der Region vermitteln. Durch ansprechende Gestaltung und gezielte Maßnahmen wird die regionale Identität gestärkt.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Im Rahmen der LAG- und LEADER-Förderung wurde das Konzept „Werntal erLeben“ entwickelt, um die fränkische Kultur, den Dialekt und die Identität entlang der Wern sichtbar und erlebbar zu machen. Das ursprüngliche Konzept enthielt zahlreiche Ideen, die jedoch hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit geprüft werden mussten. Unter der neuen Umsetzungsbegleitung hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der praxisnahe und realisierbare Maßnahmen erarbeitet hat. Dazu gehören Stelen mit abrufbaren Informationen, Dialektbanken sowie ortsspezifische Highlights, die gemeinsam mit den Bürgern und Kommunen entwickelt werden. Die Standorte wurden bereits mit den Bürgermeister abgestimmt. Die zuständigen Wasserrechtsbehörden des Landratsamts Karlstadt haben den Kommunen mitgeteilt, dass für einige Maßnahmen wasserrechtliche Genehmigungen erforderlich sind. Die Kommunen wurden entsprechend informiert, und die Rückmeldungen stehen noch aus. Ein Logoentwurf liegt bereits vor, und in zwei Ortschaften der ILE wurden über das Regionalbudget erste Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Bedarf und Antrieb für die Durchführung: Das Projekt trägt dazu bei, die kulturelle Identität und den fränkischen Dialekt in der Region zu bewahren und erlebbar zu machen. Viele Orte entlang der Wern suchen nach Möglichkeiten, ihr kulturelles Erbe sichtbar zu machen und gleichzeitig touristische Impulse zu setzen. Bereits umgesetzte Maßnahmen zeigen ein großes Interesse seitens der Bevölkerung und Kommunen, sodass eine Weiterführung und flächendeckende Umsetzung dringend geboten ist. Die abgestimmte Planung mit den Gemeinden und die bereits initiierten Maßnahmen zeigen, dass das Projekt auf breite Zustimmung stößt und einen nachhaltigen Mehrwert für die Region bietet.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Mit dem Projekt wird die kulturelle Identität der Region gestärkt und ein Alleinstellungsmerkmal für sanften Tourismus entlang der Wern geschaffen. Durch Stelen, Dialektbänke und ortsspezifische Highlights wird die fränkische Lebensart sichtbar und erlebbar gemacht. Gleichzeitig verbindet das Projekt die Kommunen der ILE Region MainWerntal und fördert den Austausch sowie die regionale Zusammenarbeit. So entsteht ein nachhaltiges Angebot, das sowohl Einheimische als auch Besucher anspricht. Zudem trägt es dazu bei, altes Wissen, traditionelle Ausdrucksweisen und Geschichten zu bewahren und an kommende Generationen weiterzugeben.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Bestandteile des Projekts: Das Projekt „Werntal erLeben: Fränkische Lebensart und Dialekt am Fluss“ umfasst mehrere Maßnahmen zur kulturellen und touristischen Aufwertung der Region entlang der Wern. Stelen mit abrufbaren Informationen: An zentralen Orten jeder teilnehmenden Kommune werden Stelen installiert, die Wissenswerte zur fränkischen Geschichte, Sprache und Lebensart vermitteln. Dialektbänke: Sitzgelegenheiten mit Inschriften in fränkischem Dialekt schaffen ein bewusstes Erlebnis der regionalen Sprache und laden zum Verweilen ein. Ortsbezogene Highlights: Jede Kommune entwickelt spezifische Maßnahmen, um ihre Besonderheiten sichtbar zu machen – z. B. Themenwege, Infotafeln oder künstlerische Elemente. Bürgerbeteiligung: Die Einbindung der lokalen Bevölkerung stellt sicher, dass authentisches Wissen, Geschichten und Traditionen erhalten bleiben und weitergegeben werden. Gestaltung und Umsetzung: Ein einheitliches Erscheinungsbild (Logo, Design) sorgt für Wiedererkennbarkeit und Zusammenhalt entlang der Strecke. Mit LEADER-Förderung sollen finanziert werden:

- Entwicklung, Produktion und Aufstellung der Stelen und Dialektbänke, Gestaltung und Umsetzung ortsspezifischer Highlights: 178.000 €
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zur Sichtbarmachung des Projekts: 21.420 €

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Das Projekt wird in mehreren Orten entlang der Wern umgesetzt, darunter Gemüden mit dem Ortsteil Wernfeld, obwohl dieser im Gebiet der LAG Spessart e.V. liegt. Die Einbindung von Wernfeld ist essenziell, da die Wern hier in den Main mündet und der Ort bereits aktiv an der Konzeptentwicklung beteiligt war. Weitere Umsetzungsorte sind: Sachsenheim, Gössenheim, Eußenheim, Schönarts, Stetten, Thüngen, Binsfeld, Halsheim, Müdesheim, Reuchelheim, Arnstein und Gänheim. Das Projekt verbindet diese Orte entlang der Wern und stärkt die regionale Identität, indem es die fränkische Lebensart, den Dialekt und das kulturelle Erbe sichtbar und erlebbar macht.

geplanter Umsetzungszeitraum von 07.2025 bis 06.2027
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) LAG Wein, Wald, Wasser e.V

weitere beteiligte LAGs:

LAG Spessart e.V

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 199.920,00

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 168.000,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 117.600,00

Eigenmittel Antragsteller: 82.320,00

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____

Summe der Finanzierungsmittel: 199.920,00

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 1 "Gemeinschaftsregion Spessart". Handlungsziel 1 "Weiterentwicklung und Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls"

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

HZ 1.3 "Weiterentwicklung und dauerhafte Unterstützung des Ehrenamtes/bürgerschaftlichen Engagements", EZ 2 "Freizeitregion Spessart": HZ 2.1 "Profilierung als nachhaltige Freizeit-, Naherholungs- und Tourismusregion". HZ 2.2 "Ausbau und Vernetzung der Naherholungsangebote und Freizeitinfrastruktur"

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Die Bürgerbeteiligung spielt eine zentrale Rolle in der Umsetzung des Projekts „Werntal erLeben: Fränkische Lebensart und Dialekt am Fluss“. Um die Authentizität des Projekts zu gewährleisten und lokale Identität zu stärken, werden die Bürger aktiv in den gesamten Prozess eingebunden. Dies umfasst: Einbindung bei der Gestaltung und Auswahl der Highlights: Die Bürger der beteiligten Kommunen werden in Workshops und Bürgerforen eingebunden, um ihre eigenen Ideen, Geschichten und Traditionen einzubringen. Sie können mitgestalten, welche kulturellen Besonderheiten entlang der Wern hervorgehoben werden, und sind so direkt am Entwicklungsprozess beteiligt.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Das Projekt „Werntal erLeben: Fränkische Lebensart und Dialekt am Fluss“ bringt einen nachhaltigen Nutzen für das LAG-Gebiet durch die Stärkung der regionalen Identität und Kultur, die Förderung des sanften Tourismus, wirtschaftliche Impulse für die Region, die Vernetzung und Zusammenarbeit der Kommunen, eine Erhöhung der Lebensqualität für die Anwohner sowie die nachhaltige Entwicklung der Region. Es trägt dazu bei, das kulturelle Erbe zu bewahren, die lokale Wirtschaft zu stärken und die Region als touristisches Ziel zu etablieren.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Das Projekt „Werntal erLeben“ ist innovativ, da es traditionelle fränkische Kultur mit modernen touristischen Konzepten verbindet. Durch die Installation von Dialektbänken und Stelen sowie digitalen Informationsangeboten wird die fränkische Lebensart auf neue Weise erlebbar gemacht. Besonders innovativ ist die enge Bürgerbeteiligung und die Schaffung vernetzter Erlebnispunkte, die den sanften Tourismus fördern und die Region nachhaltig stärken. Ein Video zum Kick-Off des Projekts wird die ersten Schritte und die Zusammenarbeit mit den Partnern visualisieren und die lokale Bevölkerung einbeziehen. Ein thematischer Radweg auf regionaler Ebene, der u.a. das Thema Dialekt aufgreift, ist im LAG-Gebiet neu.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

- Partner: Beteiligte Kommunen, Lokale Akteure, Tourismusverbände und wirtschaftliche Partner, Bürger, LAG Spessart e.V. und LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
- Sektoren: Tourismus, Kultur und Tradition, Wirtschaft, Umwelt
- Projekte: „Werntal erLeben“, Regionalbudget-Projekte, Stelen und Dialektbänke

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Das Projekt „Werntal erLeben“ trägt zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an seine Auswirkungen bei, indem es auf nachhaltigen Tourismus setzt und die Umweltbewusstseinsbildung fördert. Durch die Integration von Naturerlebnissen entlang der Wern wird die Wertschätzung für die natürlichen Ressourcen gestärkt, was den langfristigen Schutz der Region unterstützt. Die ökologische Gestaltung der Stelen und Dialektbänke sowie die Förderung umweltfreundlicher Mobilität (z. B. durch Wander- und Fahrradrouen) tragen zu einer reduzierten CO₂-Belastung bei. Zudem wird durch die Förderung von sanftem Tourismus und die Vernetzung von Natur- und Kulturerbe ein nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen und eine Anpassung an die Klimafolgen gefördert.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Das Projekt „Werntal erLeben“ leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, Ressourcenschutz und Naturschutz, indem es die Region entlang der Wern nachhaltig entwickelt. Durch die Integration von Naturerlebnissen und ökologischen Bildungsangeboten wird das Bewusstsein für den Wert der natürlichen Ressourcen gestärkt. Die Stelen und Dialektbänke werden umweltfreundlich gestaltet und aus nachhaltigen Materialien gefertigt. Zudem wird durch die Schaffung von Wander- und Radwegen die sanfte Mobilität gefördert, was den CO₂-Ausstoß verringert. Das Projekt fördert nicht nur den Schutz der natürlichen Landschaft, sondern trägt auch zur langfristigen Erhaltung der lokalen Flora und Fauna bei, indem es Besucher anregt, die Natur respektvoll zu erleben und zu schützen.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Das Projekt „Werntal erLeben“ stärkt die Daseinsvorsorge und Lebensqualität, indem es die kulturelle Identität fördert und den sanften Tourismus anregt. Die Bürgerbeteiligung und die Gestaltung öffentlicher Räume schaffen wertvolle Treffpunkte und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Durch die Förderung lokaler Unternehmen wird die regionale Wirtschaft unterstützt und Arbeitsplätze gesichert, was die Lebensqualität der Anwohner steigert.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Das Projekt „Werntal erLeben“ trägt zur Förderung der regionalen Wertschöpfung bei, indem es lokale Unternehmen in die Umsetzung einbindet. Handwerker, Gastronomiebetriebe und Dienstleister profitieren von der Umsetzung der Stelen, Dialektbänke und touristischen Angeboten. Durch die Steigerung des sanften Tourismus werden regionale Produkte und Dienstleistungen stärker nachgefragt, was die wirtschaftliche Entwicklung in der Region unterstützt und Arbeitsplätze sichert.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Das Projekt „Werntal erLeben“ fördert den sozialen Zusammenhalt, indem es die Bürgerbeteiligung stärkt und die Gemeinschaft entlang der Wern aktiv einbindet. Die gemeinsame Gestaltung von öffentlichen Treffpunkten wie Stelen und Dialektbänken fördert den Austausch und das Miteinander der Anwohner. Durch die Zusammenarbeit der Kommunen und lokalen Akteure wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, und das Projekt trägt zur Identitätsbildung bei, wodurch ein stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl in der Region entsteht.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Das Projekt leistet einen Beitrag zu drei weiteren LAG-spezifischen Kriterien:

- das Projekt hat Modellcharakter und kann regional übertragen werden
- das Projekt leistet einen Beitrag zur Identitätsstiftung mit der Region
- das Projekt wird öffentlichkeitswirksam präsentiert

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Die erwartete nachhaltige Wirkung des Projekts „Werntal erLeben“ liegt in der langfristigen Stärkung des sanften Tourismus und der regionalen Identität. Die Extratouren nach Aschfeld (Kirchenburg), Binsfeld (Dialekthaus) oder Karlstadt erweitern das touristische Angebot und fördern die Nachhaltigkeit durch die Verbindung von Kultur, Natur und Geschichte. Dadurch werden nicht nur zusätzliche touristische Ströme generiert, sondern auch die lokale Wirtschaft weiter gestärkt. Die Stärkung der regionalen Identität sowie der Erhalt der kulturellen Traditionen sorgen für eine nachhaltige Entwicklung und erhöhen die Lebensqualität für die Bevölkerung.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts „Werntal erLeben“ erfolgt durch die enge Einbindung der lokalen Akteure und Kommunen, die für die Wartung und Pflege der Stelen, Dialektbänke und touristischen Einrichtungen verantwortlich sind. Die Bürgerbeteiligung sorgt dafür, dass das Projekt lokal verankert bleibt und kontinuierlich genutzt wird. Zudem wird eine langfristige Kooperation mit lokalen Tourismusverbänden und wirtschaftlichen Partnern etabliert, um die Attraktivität und Nutzung des Projekts dauerhaft zu sichern. Regelmäßige Evaluierungen und Anpassungen garantieren die Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung der Infrastruktur.

Arnstein, 28.04.2025

Ort, Datum

gez. Franz-Josef Sauer

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Franz-Josef Sauer

Name in Druckbuchstaben

Bürgermeister Stadt Arnstein

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein ja

welche:

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Unterschrift LAG (gezeichnet)

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.

Grobkalkulation Werntal erLben

Pro Standort 10.000,- € netto	150.000,00 €
Beinhaltet Stele, Dialektbank, Highlith Schilder im Dorf, Video	
Öffentlichkeitsarbeit	18.000,00 €
Websitenerstellung mit Verklinkung aller Highlights, Videodreh über den Radweg, Flyer + Bauhofleistung Aufstellen (ohne Berechnung)	
Kosten netto	168.000,00 €
Steuer	32.300,00 €
Kosten brutto	200.300,00 €
Kosten gesamt Brutto	200.300,00 €
Förderung 70% vom netto	117.600,00 €
Restkosten	82.700,00 €
Verteilung der Restkosten von 82.700,00 €	
Gemünden	5.513,00 €
Gössenheim	11.027,00 €
Eußenheim	11.027,00 €
Karlstadt	5.513,00 €
Thüngen	5.513,00 €
	44.107,00 €

KOSTEN	5 Gemeinden der LAG Wein, Wald, Wasser		1 Gemeinde der LAG Spessart		Gesamtkosten	
(in Euro)	14 Standorte		1 Standort in Gemünden, OT Wernfeld			
	brutto	netto	brutto	netto	brutto	netto
Stelen, Dialektbänke, Highlightschilder u.a.	166.600	140.000	11.900	10.000	178.500	150.000
Öffentlichkeitsarbeit	19.992	16.800	1.428	1.200	21.420	18.000
Summe	186.592	156.800	13.328	11.200	199.920	168.000
FINANZIERUNG						
LEADER-Fördersumme (70% von netto)		109.760		7.840		117.600
Eigenmittel (30% von netto plus MWSt)		76.832		5.488		82.320

Die veranschlagten Kosten für die geplanten Stelen, Bänke und Hinweisschilder basieren auf Erfahrungswerten aus bereits durchgeführten Projekten im Rahmen des Regionalbudgets. Sowohl in Büchold als auch in Müdesheim wurden vergleichbare Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Dabei wurden Materialwahl, Arbeitsaufwand und sonstige erforderliche Ressourcen analysiert.

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung eines Kooperationsprojektes

Stand: 09.04.2025

Projekttitle (Vorhabentitel) – gesamtes Kooperationsprojekt:

Werntal erLeben - fränkische Lebensart und Kultur am Fluss

Es handelt sich um eine

gebietsübergreifende Kooperation innerhalb Bayerns

gebietsübergreifende Kooperation mit anderen Bundesländern / transnationale Kooperation

1. Beteiligte LAGs

Federführende LAG

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

LAG-Name

Harald Fröhlich

Ansprechpartner/-in

info@weinwaldwasser.de

E-Mail

Partner-LAGs / ggf. vergleichbare regionale Partnerschaften (jeweils LAG-Name):

LAG Spessart e.V.

2. Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung und Ziele des gesamten Kooperationsprojektes

Werntal erLeben: Fränkische Lebensart und Dialekt am Fluss“ macht die kulturelle und sprachliche Identität der Region entlang der Wern erlebbar. Die Erlebnisroute von Wernfeld bis Arnstein verbindet fränkische Tradition, Dialekt und Natur. An jedem Ort entstehen eine Stele mit abrufbaren Informationen, eine Dialektbank sowie besondere Highlights, die Kultur, Sprache und Geschichte der Region vermitteln. Durch ansprechende Gestaltung und gezielte Maßnahmen wird die regionale Identität gestärkt.

Durch die Kooperation zwischen der LAG Spessart und der LAG Wein, Wald, Wasser wird eine durchgängige Route von Wernfeld (im Gebiet der LAG Spessart) bis nach Arnstein (im Gebiet der LAG Wein, Wald, Wasser als zentralem Ort des Werntals ermöglicht.

Art der Antragstellung

Hinweis: Auch beide Varianten sind in Kombination möglich.

separate Förderanträge für jedes Teilprojekt → weiter Ziff. 2.1

gemeinsamer Förderantrag → weiter Ziff. 2.2

2.1 Förderanträge für jedes Teilprojekt

Geplante Teilprojekte im Rahmen des unter Ziff. 2 genannten Gesamtprojekts

Hinweis: Jeweils Bezeichnung Teilprojekt, Projektpartner bzw. Projektträger, LAG

2.2 Gemeinsamer Förderantrag

Beteiligte LAGs oder Projektpartner mit Zuordnung zu LAG (inhaltliche Beteiligung aller LAG-Gebiete und finanzielle von mind. zwei davon erforderlich)

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.

LAG Spessart e.V.

Kosten und finanzielle Beteiligung

voraussichtliche Bruttokosten Kooperationsprojekt:	<u>199.920,00</u> €
voraussichtliche zuwendungsfähige Nettokosten Kooperationsprojekt:	<u>168.000,00</u> €
voraussichtliche LEADER-Förderung:	<u>117.600,00</u> €
prozentuale Aufteilung der LEADER-Förderung auf Budgets der LAGs <i>(jeweils LAG-Name und Anteil in %)</i> :	
LAG Wein, Wald, Wasser e.V.	93,33 %
LAG Spessart e.V.	6,67 %

Hinweise:

- *Prozentangaben (nur ganze Zahlen möglich, keine Kommastellen) in Kooperationsvereinbarung sind bindend für Aufteilung auf Budget der LAGs,*
- *LAG-Beschluss jeder LAG muss Maximalbetrag (entspr. geplanter prozentualer Aufteilung) enthalten*
- *Betragsmäßige Aufteilung der bewilligten Zuwendung auf LAG-Budgets erfolgt auf Basis der in der Kooperationsvereinbarung festgelegten Prozentzahlen*

Projektauswahlkriterien
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

Projekttitel:	Werntal erLeben - fränkische Lebensart und Kultur am Fluss
Projektnummer:	10

Kriterien mit Punktebewertung

1. Allgemeine Auswahlkriterien	
1. Übereinstimmung mit den Zielen der LES	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: kein Beitrag zu einem Entwicklungs- und / oder Handlungsziel</p> <p>1 Punkt: Beitrag zu einem Entwicklungs- und Handlungsziel</p> <p>2 Punkte: Beitrag zu zwei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p> <p>3 Punkte: Beitrag zu mind. drei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Entwicklungsziel 1 "Gemeinschaftsregion Spessart" Handlungsziel 1.1: "Weiterentwicklung und Stärkung der gemeinsamen Identität und des Heimatgefühls" Handlungsziel 1.3: "Weiterentwicklung und dauerhafte Unterstützung des Ehrenamtes/bürgerschaftlichen Engagements"</p> <p>Entwicklungsziel 2 "Freizeitregion Spessart" Handlungsziel 2.1: "Profilierung als nachhaltige Freizeit-, Naherholungs- und Tourismusregion" Handlungsziel 2.2: "Ausbau und Vernetzung der Naherholungsangebote und Freizeitinfrastruktur"</p>	
2. Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: keine Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</p> <p>1 Punkt: Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar</p> <p>2 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben</p> <p>3 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und / oder Umsetzung und / oder Betrieb des Projektes gegeben</p>	3
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Die Bürgerbeteiligung spielt eine zentrale Rolle in der Umsetzung des Projekts „Werntal erLeben: Fränkische Lebensart und Dialekt am Fluss“.</p>	

Um die Authentizität des Projekts zu gewährleisten und lokale Identität zu stärken, werden die Bürger aktiv in den gesamten Prozess eingebunden. Dies umfasst: Einbindung bei der Gestaltung und Auswahl der Highlights. Die Bürger der beteiligten Kommunen werden in Workshops und Bürgerforen eingebunden, um ihre eigenen Ideen, Geschichten und Traditionen einzubringen. Sie können mitgestalten, welche kulturellen Besonderheiten entlang der Wern hervorgehoben werden, und sind so direkt am Entwicklungsprozess beteiligt.	
---	--

3. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Bedeutung oder Nutzen 1 Punkt: lokale Bedeutung und/oder Nutzen 2 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet	1
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt „Werntal erLeben: Fränkische Lebensart und Dialekt am Fluss“ bringt einen nachhaltigen Nutzen für das LAG-Gebiet, vor allem im Ortsteil Wernfeld der Stadt Gemünden, durch die Stärkung der regionalen Identität und Kultur, die Förderung des sanften Tourismus, wirtschaftliche Impulse für die Region, die Vernetzung und Zusammenarbeit der Kommunen, eine Erhöhung der Lebensqualität für die Anwohner sowie die nachhaltige Entwicklung der Region. Es trägt dazu bei, das kulturelle Erbe zu bewahren, die lokale Wirtschaft zu stärken und die Region als touristisches Ziel zu etablieren.	

4. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: kein innovativer Ansatz 1 Punkt: lokal innovativer Ansatz 2 Punkte: innovativer Ansatz für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt „Werntal erLeben“ ist innovativ, da es traditionelle fränkische Kultur mit modernen touristischen Konzepten verbindet. Durch die Installation von Dialektbänken und Stelen sowie digitalen Informationsangeboten wird die fränkische Lebensart auf neue Weise erlebbar gemacht. Besonders innovativ ist die enge Bürgerbeteiligung und die Schaffung vernetzter Erlebnispunkte, die den sanften Tourismus fördern und die Region nachhaltig stärken. Ein Video zum Kick-Off des Projekts wird die ersten Schritte und die Zusammenarbeit mit den Partnern visualisieren und die lokale Bevölkerung einbeziehen. Ein thematischer Radweg auf regionaler Ebene, der u.a. das Thema Dialekt aufgreift, ist im LAG-Gebiet neu.	

5. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Vernetzung 1 Punkt: lokale Vernetzung bzw. Kooperation 2 Punkte: regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation 3 Punkte: überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation	3
Begründung für Punktevergabe: Partner: Beteiligte Kommunen, Lokale Akteure, Tourismusverbände und wirtschaftliche Partner, Bürger, LAG Spessart e.V. und LAG Wein, Wald, Wasser e.V. Sektoren: Tourismus, Kultur und Tradition, Wirtschaft, Umwelt Projekte: „Werntal erLeben“, Regionalbudget-Projekte, Stelen und Dialektbänke	

Erreichte Punktzahl allgemeine Auswahlkriterien	13
--	-----------

2. Resilienz Kriterien	
6. Beitrag zu Themen der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit	2 Punkte je Aspekt
<ul style="list-style-type: none"> ■ Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität ■ Regionale Wertschöpfung ■ Sozialer Zusammenhalt 	6
Begründung für Punktevergabe: Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität: Das Projekt „Werntal erLeben“ stärkt die Daseinsvorsorge und Lebensqualität, indem es die kulturelle Identität fördert und den sanften Tourismus anregt. Die Bürgerbeteiligung und die Gestaltung öffentlicher Räume schaffen wertvolle Treffpunkte und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Durch die Förderung lokaler Unternehmen wird die regionale Wirtschaft unterstützt und Arbeitsplätze gesichert, was die Lebensqualität der Anwohner steigert. Regionale Wertschöpfung: Das Projekt „Werntal erLeben“ trägt zur Förderung der regionalen Wertschöpfung bei, indem es lokale Unternehmen in die Umsetzung einbindet. Handwerker, Gastronomiebetriebe und Dienstleister profitieren von der Umsetzung der Stelen, Dialektbänke und touristischen Angeboten. Durch die Steigerung des sanften Tourismus werden regionale Produkte und Dienstleistungen stärker nachgefragt, was die wirtschaftliche Entwicklung in der Region unterstützt und Arbeitsplätze sichert.	

Sozialer Zusammenhalt:

Das Projekt „Werntal erLeben“ fördert den sozialen Zusammenhalt, indem es die Bürgerbeteiligung stärkt und die Gemeinschaft entlang der Wern aktiv einbindet. Die gemeinsame Gestaltung von öffentlichen Treffpunkten wie Stelen und Dialektbänken fördert den Austausch und das Miteinander der Anwohner. Durch die Zusammenarbeit der Kommunen und lokalen Akteure wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, und das Projekt trägt zur Identitätsbildung bei, wodurch ein stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl in der Region entsteht.

7. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. Anpassung an seine Folgen	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: negativer Beitrag</p> <p>1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema</p> <p>2 Punkte: indirekt positiver Beitrag</p> <p>3 Punkte: direkt positiver Beitrag</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Das Projekt „Werntal erLeben“ trägt zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an seine Auswirkungen bei, indem es auf nachhaltigen Tourismus setzt und die Umweltbewusstseinsbildung fördert. Durch die Integration von Naturerlebnissen entlang der Wern wird die Wertschätzung für die natürlichen Ressourcen gestärkt, was den langfristigen Schutz der Region unterstützt. Die ökologische Gestaltung der Stelen und Dialektbänke sowie die Förderung umweltfreundlicher Mobilität (z. B. durch Wander- und Fahrradrouten) tragen zu einer reduzierten CO₂-Belastung bei. Zudem wird durch die Förderung von sanftem Tourismus und die Vernetzung von Natur- und Kulturerbe ein nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen und eine Anpassung an die Klimafolgen gefördert</p>	

8. Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- oder Naturschutz	Mindestpunktzahl 1
<p>0 Punkte: negativer Beitrag</p> <p>1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema</p> <p>2 Punkte: indirekt positiver Beitrag</p> <p>3 Punkte: direkt positiver Beitrag</p>	2
<p>Begründung für Punktevergabe:</p> <p>Das Projekt „Werntal erLeben“ leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, Ressourcenschutz und Naturschutz, indem es die Region entlang der Wern nachhaltig entwickelt. Durch die Integration von Naturerlebnissen und ökologischen Bildungsangeboten wird das Bewusstsein für den Wert der natürlichen Ressourcen gestärkt. Die Stelen und Dialektbänke werden umweltfreundlich gestaltet und aus nachhaltigen Materialien gefertigt. Zudem wird durch die Schaffung von Wander- und Radwegen die sanfte Mobilität gefördert, was den CO₂-Ausstoß verringert. Das Projekt fördert nicht nur den Schutz der natürlichen Landschaft, sondern trägt auch zur langfristigen Erhaltung der lokalen Flora und Fauna bei, indem es Besucher anregt, die Natur respektvoll zu erleben und zu schützen.</p>	

Erreichte Punktzahl Resilienz Kriterien	10
--	-----------

3. Regionale Kriterien	
9. Regionale Kriterien der LAG Spessart	1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
<input checked="" type="checkbox"/> Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung <input type="checkbox"/> Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit sowie Integration <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen Beitrag zu drei weiteren LAG-spezifischen Kriterien: - das Projekt hat Modellcharakter und kann regional übertragen werden - das Projekt leistet einen Beitrag zur Identitätsstiftung mit der Region - das Projekt wird öffentlichkeitswirksam präsentiert	

Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien	3
--	----------

Ergebnis	Gesamt
Erreichbare Maximalpunktzahl eines Projekts	31 Punkte
Erforderliche Mindestpunktzahl für die Auswahl eines Projekts	13 Punkte
Übertrag Allgemeine Kriterien	13 Punkte
Übertrag Resilienz Kriterien	10 Punkte
Übertrag Regionale Kriterien	3 Punkte
Erreichte Punktzahl des Projekts:	26
Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:	Ja

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 € Zuwendung

	Erreichte Punktzahl
Mind. 80% der Maximalpunktzahl (25 Punkte)	
Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:	Ja/Nein

Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	
Datum und Unterschrift Protokollführer	